

hezu perfekt. Optimal sind die Verhältnisse von **März bis Mai** sowie von **Oktober bis November**, da wegen des ruhigen Wassers zu diesen Zeiten die Unterwassersicht bis zu 30m betragen kann. Während des **Südostmonsuns** (s.S.136) sind die Tauchbedingungen weniger ideal. Im Zeitraum zwischen Juni und September ist das Meer unruhig, sodass die Sichtverhältnisse zum Teil eingeschränkt sind. Das Wasser ist dann mit ca. 25° C am kühlfsten.

Diverse **Tauchbasen** bieten Touren zu den zahlreichen Tauchspots an Riffen, Schiffswracks und Felsformationen rund um die drei Hauptinseln an. Die Preise für einen Tauchgang variieren je nach Entfernung vom Festland und Dauer. Sie beginnen bei ca. 60€ für einen einfachen Tauchgang, mehrtägige Touren mit der Möglichkeit, Tauchlehrgänge zu absolvieren, kosten etwa ab 400€. Nahe den Inseln bis zu etwa 40m vor der Küste reichen die Tauchtiefen normalerweise von 8 bis 20m. Ne-

ben Tauchgängen bieten die Tauchbasen und -schulen diverse **Schnupper- und Intensivkurse** (u.a. mit Zertifikat der **Professional Association of Diving Instructors PADI**) an. Adressen von Tauchbasen sind in den Kapiteln über Mahé (s.S.21), Praslin (s.S.59) und La Digue (s.S.77) aufgeführt.

Auch auf **Segeltörns** bietet sich die Möglichkeit, auf Tauchgängen die Unterwasserwelt der Seychellen zu entdecken. Meist ist ein Tauchlehrer an Bord und zum Teil werden auch die äußeren Inseln angefahren.

Die zum Tauchen nötige **Ausrüstung** kann überall geliehen werden und ist in der Regel in gutem Zustand. Individuelle Ausrüstung und Batterien für Tauchcomputer sollte man aber von zu Hause mitbringen.

Beim **Schnorcheln** kann man die bunte Unterwasserwelt der Seychellen auch ohne viel Ausrüstung, aufwendige Vorbereitung und tiefe Tauchgänge erkunden. Schon direkt unter der Wasseroberfläche kön-



nen Urlauber farbenprächtige Riffe bestaunen und große Fischschwärme an sich vorbeiziehen lassen. Viele Hotels bieten dank vorgelagerter Hausriffe die Möglichkeit, direkt vom Strand aus eine Erkundungstour durch die mystische Unterwasserwelt zu starten. Die schönsten Schnorchelplätze liegen allerdings häufig einige Kilometer vor der Küste. Daher empfiehlt sich ein organisierter Ausflug.


Schnorcheln ist jedoch nicht immer und überall möglich. Vor allem während des Südostmonsuns (s.S. 136) ist das Meer sehr unruhig und es können starke Strömungen auftreten. Dann ist an vielen Stränden Vorsicht geboten. Entsprechende Hinweistafeln werden vor Ort aufgestellt.

Windsurfen

Zum Windsurfen sind die stärkeren Winde während des Südostmonsuns von Mai bis September ideal, wenn die mittlere Windgeschwindigkeit 12 bis 15 Knoten beträgt und zur Hochsaison im Juli und August sogar auf bis zu 25 Knoten ansteigt. Einige Hotels und unabhängige Anbieter auf Mahé verleihen Bretter.

Besonders anspruchsvolle Windsurfer können auch das eigene Surfboard von zu Hause mitbringen. Die verschiedenen Fluggesellschaften bieten unterschiedliche Konditionen für die Mitnahme von Sportgepäck an.

➤ **Aquatic Sports Centre** <003> direkt neben dem Beau Vallon Bay Hotel, Mahé, Tel. 2594367, geöffnet: 10-16 Uhr

☐ *Segelboote, Paddelboote oder Motorboote können wie hier am Port Launay  überall gemietet werden*

Wandern

Schwitzen, schnaufen, sich anstrengen, Wanderschuhe schnüren und sich ins Unterholz begeben, anstatt faul am Traumstrand einen Cocktail schlürfen und die Traumaussichten genießen? Klingt nicht gerade verlockend – ist es aber! Die Seychellen eignen sich für all jene, die mehr wollen als nur am Strand zu liegen, hervorragend zum Wandern.

Es gibt sicherlich nur wenige Reiseziele in den Tropen, in die man zum Badeurlaub am Strand reist und in denen es sich trotzdem lohnt, zusätzlich die Wanderstiefel einzupacken. Die Seychellen bieten sich geradezu ideal zum Erkunden des fast gänzlich unbewohnten Landesinneren an, das von tropischer Natur gekennzeichnet ist. Man findet tolle Aussichten und zwischendurch eine Abkühlung an traumhaften, einsamen Badebuchten. In geringer Entfernung von Hotels und Wohnsiedlungen gelangt man schnell in einen urwüchsigen

MEIN TIPP

Wanderrouten

Das Seychelles Tourism Board (s. S. 119) hat in Zusammenarbeit mit den Autoren Remy Ravon und Romain Latourniere einen Wanderführer mit dem Titel **Hiking in Seychelles** herausgebracht, der insgesamt 15 Wanderrouten auf vier Inseln zusammenfasst. Dieser Führer enthält neben den Beschreibungen der Wanderungen nützliche Informationen über Flora und Fauna, denen man im Routenverlauf begegnen kann. Der Führer ist im PDF-Format abrufbar:

➤ www.spga.gov.sc/sites/default/files/2022-03/hiking_in_seychelles.pdf

Das Paradies vor dem Ausverkauf

Auf den Seychellen tritt dem Urlauber ein sauberes, gepflegtes Land gegenüber. Gedankenlos weggeworfene Plastiktüten oder andere Arten von Abfällen entlang des Straßenrands sieht man so gut wie nie.

Umweltschutz genießt auf den Seychellen hohe Priorität. Sie waren eines der ersten Länder, in denen Umweltschutz nicht nur Teil der Verfassung wurde, sondern ein eigenes Ministerium eingerichtet wurde. Das war 1984 und damit ein Jahr früher als in Deutschland. Fast 60 % der gesamten Landfläche stehen unter Naturschutz.

Das Thema der Bewahrung der einheimischen Natur ist selbstverständlicher Bestandteil der schulischen Ausbildung. Medien berichten fast täglich über umweltrelevante Themen und bei Gesprächen mit Einheimischen stellt man schnell fest, dass es den Seychellois ernst ist mit dem Thema. Bunte Schilder mit Aufschriften wie: „Schützt unsere Umwelt“ oder „Schützt unsere Unterwasserwelt“ finden sich an Schu-

len und Straßenkreuzungen. Umweltbewusstsein ist hier ein ebenso wichtiges Erziehungsziel wie der Kampf gegen Drogen und Aids.

Die Abfallbeseitigung und Entsorgung wird von internationalen Unternehmen und nach internationalen Vorschriften durchgeführt. Auch die auf eine Initiative Mitte der 1980er-Jahre zurückgehende Aufschüttung von künstlichem Land vor der Ostküste von Mahé hat Raum für neue Siedlungen geschaffen. Ziel dieser weitsichtigen Maßnahme war es, der Zersiedlung der Berghänge und der damit einhergehenden Gefahr von Erdbeben vorzubeugen. Auch die Renaturierung vorgelagerter Inseln wie Cousin [45](#), Cousine [46](#), Bird und Silhouette [35](#) zeigen, dass Umweltschutz nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern ein fester Bestandteil der lokalen Politik ist.

So ist es ein seit vielen Jahrzehnten von der Regierung angesteuertes Ziel, dass die Inselgruppe ein Vorreiter in Sachen Ökotourismus ist. Obwohl die Seychellen nicht gerade zu den reichen Ländern dieser Erde gehören, haben sie dem Massentourismus bisher entsagt und sorgen mit Bauvorschriften sowie Auflagen für Abwasser- und Müllentsorgung dafür, dass die natürlichen Schätze der Inselwelt geschützt werden. Neue Hotels müssen bei der Strom- und Wasserversorgung die Einhaltung des EU-Standards nachweisen. Endemische Tier- und Pflanzenarten werden streng geschützt. So betreiben viele Hotels ein eigenes Schutzpro-

016se Abb.: tb



☐ *Unberührte, überbordende tropische Natur ist auf den Seychellen (noch) überall zu bestaunen*

gramm für Meeresschildkröten. Viele kleinere Inseln dürfen, wenn überhaupt, nur noch mit Zubringerbooten angefahren werden, um so die von europäischen Eroberern eingeschleppte Rattenplage einzudämmen – mit Erfolg, gelten doch die Inseln Cousin 45, Cousine 46 und Curieuse 47 als rattenfrei. Im Übrigen wurden diese wie weitere Eilande durch gezielte Renaturierungsmaßnahmen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt, nachdem sie zuvor von den Kolonisatoren als reine Kokosplantagen genutzt wurden.

Bei allen bemerkenswerten Anstrengungen dieser kleinen und im internationalen Vergleich rückständigen Nation gibt es auch Grund zur Sorge. Dabei droht die Gefahr genau aus jener Ecke, die die Regierung seit Jahrzehnten durchaus zu Recht als Aushängeschild ihrer vorbildlichen Umweltpolitik anpreist – dem Tourismus.

So lobenswert die über die letzten Jahrzehnte gemachten Gesetze und Vorschriften beim Bau neuer Hotels auch sind – der sich bereits jetzt abzeichnende Boom in der Tourismusindustrie gefährdet alles bisher Erreichte. Denn so streng die Auflagen für all diese Unterkünfte auch sein mögen – für den Bau der geplanten neuen Luxusresorts wird zwangsläufig immer mehr natürlicher Lebensraum zerstört werden. Neue, breitere Straßen, mehr Autos und neue Einkaufszentren sind nur einige der Belastungen, die auf die winzigen Inseln und ihre Bewohner zukommen. Viele Einheimische fragen sich schon jetzt besorgt, ob der dadurch entstehende Zivilisationsdruck noch mit ihren traditionellen Werten von Umweltschutz und zeitlosem Lebensrhythmus in Einklang zu bringen ist.

Dschungel. Zudem kann man sich trotzdem sicher fühlen, weil es keine giftigen oder gefährlichen Tiere oder Pflanzen dort gibt. Anders gesagt: Die Seychellen wollen erwandert und erfaulenz werden.

Viele selbst der populären Wanderwege auf den Seychellen sind jedoch oft überwuchert und nur schwer zu finden. Deshalb empfehle ich ausdrücklich, die in diesem Reiseführer beschriebenen **Wanderungen nur unter der Leitung eines inselkundigen Führers** zu unternehmen. So kann man sicher sein, sich nicht zu verlaufen. Eine geführte Wanderung hat zudem den Vorteil, dass man Erklärungen zu Tieren und Pflanzen erhält, die man allein gar nicht wahrgenommen hätte. Erfahrene Tourguides vermitteln das Seychelles Tourism Board (s.S. 119) oder das Personal von Hotels und Pensionen.

Um das Wandern in vollen Zügen genießen zu können, bedarf es einer Reihe von **Vorbereitungen**: Um die höchsten Tagestemperaturen zu vermeiden, empfiehlt es sich, früh aufzubrechen. Die Berge sind dann oft noch nebelverhangen, und auch der Wald spendet Schatten, sodass es hier deutlich kühler ist als am Strand.

Rutschfeste Schuhe sind nicht nur bei Feuchtigkeit unabdingbar. Empfehlenswert ist auch das Tragen einer langen Hose. Das mag angesichts der hohen Temperaturen wenig angenehm erscheinen, doch die Beine werden es einem aufgrund des Unterholzes und der zum Teil dornigen Büsche danken.

Sonnenschutzmittel, Sonnenhut und Trinkflasche sind angesichts der sengenden Sonne und dementsprechend tropischen Temperaturen unverzichtbarer Bestandteil der Ausrüstung. Es ist wichtig, dass man



014se Abb.: tb

während der Wanderung so viel wie möglich trinkt, damit der Körper nicht austrocknet. In dem mitgeführten Tagesrucksack sollten auch eine **Taschenlampe** und ein **Kompass** für den Fall Platz finden, dass man sich verläuft oder nach Sonnenuntergang zurückkehrt. Um dies zu vermeiden, empfiehlt es sich, auf jeder Wanderung eine rechtzeitige Umkehrzeit zu vereinbaren.

Schließlich sollte ein kleiner Proviant nicht fehlen. Abgesehen davon, dass der Körper mit Energie versorgt werden muss, bieten sich entlang des Wegs immer wieder wunderbare Aussichtspunkte zur Brotzeit und zum Verweilen an.

☒ *Eine Wanderung durch das Innere einer Insel lohnt sich in jedem Fall*

Segeln

Vielen gelten die Gewässer rund um die 115 Inseln der Seychellen als eines der besten Segelreviere überhaupt. Das liegt nicht nur an der Schönheit der Küsten mit ihren paradiesischen Buchten, sondern auch an den kurzen Entfernungen zwischen den Inseln. Kaum anderswo findet man so viele traumhafte Ankerplätze auf kleinstem Raum. Mit einer durchschnittlichen Lufttemperatur von um die 30° C, einer Wassertemperatur um 27° C und einer moderaten Regenzeit ist das Segeln um die Seychellen zu jeder Jahreszeit möglich. Besonders beliebt ist das Revier um die drei Hauptinseln und die ihnen vorgelagerten Inseln. Mögliche Routen und Etappen sind von den jahreszeitlich wechselnden Windrichtungen (Südost- oder Nordwestmonsun) abhängig.

Erfahrene Segler können eine **Jacht chartern** (mit oder ohne Crew/Skipper). Das Seychelles Tourism Board (s.S.119) informiert im In-